



Konzeption

des Evangelischen Kinderhauses Crottendorf

Gottes Schöpfung lädt uns ein, aktiv und kreativ zu sein

Jesus Christus spricht:

„Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes bestimmt.“

Markus 10

Liebe Eltern und Geschwister, liebe Großeltern, Gäste und Besucher,
wir heißen Sie herzlich Willkommen beim Arbeitskreis Evangelisches Kinderhaus. Mit dieser Konzeption möchten wir Ihnen einen Eindruck geben, was Ihre Kinder und Sie von uns erwarten können. Wir wünschen Ihren Kindern im Namen unseres Teams und des Trägers eine schöne und unvergessliche Kindheit im Christlichen Kinderhaus Crottendorf.

Unsere Arbeit wird von zwei Säulen getragen:

Biblisches Menschenbild

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes
Er ist einmalig und wertvoll,
doch zugleich begrenzt und auf
Vergebung angewiesen.

SGB VIII

Sächs. Kita- Gesetz:
Kindertagesstätten sind Orte
der Betreuung, der Bildung,
und Erziehung von Kindern zur
Unterstützung und Begleitung
von Familien

Inhalt

Das Evangelische Kinderhaus Crottendorf stellt sich vor **Seite 2**

- Wer trägt die Verantwortung
- Unser Vorhaben

Lebenssituation der Kinder **Seite 3**

- Situation der Zeit
- Christliches Menschenbild
- Unsere Aufgabe

Das Leben im Christlichen Kinderhaus **Seite 4**

- Ein Tag in unserem Kinderhaus
- Ein Ort des Spiels
- Ein Ort der Möglichkeiten
- Ein Ort der Entwicklung
- Ein Ort der Geborgenheit
- Ein Ort der Bildung
- Ein Ort des Feierns
- Ein Ort der Wertschätzung
- Ein Ort der Integration
- Ein Ort des Miteinanders
- Ein Ort der Vorbereitung auf die Schule

Das Evangelische Kinderhaus – Eine große Familie **Seite 10**

- Eltern als Experten ihrer Kinder
- Eingewöhnung

Verantwortung für Qualität **Seite 11**

- Dokumentation
- QM

Partnerschaften **Seite 11**

- Gemeinde Crottendorf
- Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Crottendorf
- Grundschule Crottendorf
- Kommunaler Kindergarten Crottendorf
- Jugendamt Annaberg

Das Evangelische Kinderhaus Crottendorf stellt sich vor

Wer trägt die Verantwortung

Der Träger der Einrichtung ist die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Crottendorf unter dem Dachverband der Diakonie.

Kontakt:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Crottendorf
Dr.-Otto-Nuschke Str. 136
09474 Crottendorf

Tel.: 037344/ 8277

E-Mail: kg.crottendorf@evlks.de

www.evkirche-crottendorf.de

www.evangelisches-kinderhaus.de

Wo sind wir zu finden:

- Im Garten des Pfarrhauses der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Crottendorf
- Umgeben von Wiesen und Feldern
- Mit Nähe zum Wald (dem schönsten Abenteuerspielplatz)
- Direkt am Fuß- und Radweg, der einlädt zu Ausflügen in die Umgebung, z.B.
 - o Spielplätze im Wohnpark Crottendorf und Walthersdorf
 - o Bibliothek
 - o Sportplatz
 - o Schwimmbad
 - o Reiterhof und viele weitere Ziele

Unser Vorhaben

- Anzahl der Kinder: - ca. 60
Anzahl der Gruppen: - 1 Krippengruppe mit ca. 12 Kindern
- 3 Kindergartengruppen mit je ca. 17 Kindern

- Erläuterung des Hauses: - 4 helle Gruppenzimmer mit Empore für zusätzlichen Raum,
- separater Schlafrum für die Krippengruppe,
- Spielflur,
- Funktionsräume (Werkraum, Bewegungsbaustelle...)
- behindertengerechte Ausstattung

- Eckpunkte: - Familiengruppen (Alter 3-7)
- Gast- und Tageskinder
- Teiloffene Arbeit bei den 3-7jährigen
- Integrativplätze
- Christliche Erziehung

Lebenssituation der Kinder

Situation der Zeit

Das beginnende 3. Jahrtausend nach Christi Geburt - unsere Zeit - wird gerne mit dem Begriff „Postmodernismus“ bezeichnet. Er ist gekennzeichnet durch eine Pluralität von Gesellschaftsorientierungen und Wertesystemen. Postmodernisten verzichten bewusst auf die Frage nach der letzten Wahrheit und nach bleibend gültigen Werten. Mit der Devise „Alles geht, alles gilt“ wird alles real, was der Einzelne für real hält.

Die Situation dieser Zeit erscheint zunächst offen und von nahezu unbegrenzter Freiheit gekennzeichnet. Bei genauerem Betrachten zeigt sich jedoch ihre Problematik: Indem sie pluralistisch ist, ist sie uneinheitlich und unübersichtlich. Indem sie ohne anerkanntes Wert- und Sinnsystem ist, wird sie mehrdeutig. Indem sie offen und freiheitsbetont ist, ist sie chancenreich und gefährlich, sie gleicht einem Supermarkt mit einem breiten Angebot an Sinnsystemen und Lebensgestaltungsrezepten, an denen es sich zu orientieren gilt. Es ist eine Zeit mit Möglichkeiten und Gefahren, mit spannenden Gelegenheiten und mitunter unkalkulierbaren Risiken für den Einzelnen und die Gesellschaft.

Christliches Menschenbild

In Anbetracht dieser Situation steht die Urfrage der Menschheit wieder neu auf: „Was ist der Mensch?“ Wer bin ich und wer ist dieses mir anvertraute Kind? Wo komme ich her und wo gehe ich hin?

Die Bibel führt uns den Menschen als Geschöpf Gottes vor Augen. Er ist ein zur Freiheit berufenes, einmaliges, personales Wesen, zugleich aber auch auf Vergebung angewiesen und unvermögend, sich selbst zu vollenden. Die Bibel erzählt von dem Wunder der Erlösung, dass Jesus Christus alle Schuld der Welt auf sich genommen hat und uns Menschen zu einer „neuen Schöpfung“ gemacht hat. Und sie berichtet von der Zukunft und Vollendung des Menschen in Gott.

Unsere Aufgabe

Das Evangelische Kinderhaus nimmt eine wichtige bildungs- und gesellschaftspolitische Aufgabe wahr. Wir begleiten und fördern Kinder in ihrer Entwicklung im Geist des Evangeliums, stärken Familien in ihrer Erziehungsaufgabe und leisten einen wichtigen Beitrag zur Orientierung an ethischen Maßstäben. Wir machen das Kind als biologisches, geistiges, seelisches und soziales Wesen mit seiner Mitwelt in ihren naturalen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlich- technischen Bezügen vertraut. Damit leisten wir ganzheitliche Erziehung und erschließen dem Kind die Welt in ihrer vernetzten Grundstruktur. Es geht sowohl um die Förderung des Individuums als auch um seine Einbindung in soziale Bezüge.

Wir ermöglichen Kindern die Erfahrung von Freiheit und Gerechtigkeit, von Selbständigkeit und Gemeinschaft, sowie von Toleranz und Geborgenheit und setzen diese Erfahrungen in Beziehung zur Bibel und unserer kirchlichen Tradition.

Das Leben im Evangelischen Kinderhaus Crottendorf

Ein Tag in unserem Kinderhaus

Ab 6.00Uhr

Guten Morgen und herzlich Willkommen in unserer Einrichtung. Die Kinder kommen und treffen sich beim Frühdienst zum Spielen.

*„Du hältst weit dein Haus uns offen,
und du lädst uns alle ein,
Lieber Gott, wir dürfen kommen
und ganz nahe bei dir sein.“*



7.30Uhr

Jeder geht mit seiner Erzieherin in die Gruppe und dort gibt es Frühstück. Gut gestärkt geht es zum Waschen und Zähne putzen.



8.30 Uhr

Wir begrüßen uns und den neuen Tag in einer Morgenandacht. Wir singen, beten und besprechen den vor uns liegenden Tag.

Montags findet die Morgenandacht in der Kirche statt; die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

*„Lasst uns diesen Tag begrüßen,
mit unseren Händen, dem Mund und den Füßen.
Du, lieber Gott, geh du mit mir auf allen meinen Wegen.
Für diesen Morgen dank ich dir, gib du mir deinen Segen.“*

9.00Uhr

Jetzt wird gespielt, gelernt, gebastelt, geforscht, probiert... in der eigenen Gruppe oder im Garten.

*„Echt elefantastisch, einfach bombastisch.
Ein Tag, der uns gefällt, mit Gott und seiner Welt.“*



10.00Uhr

Hier beginnt unsere offene Zeit für die Kindergartenkinder.

Als Start gibt's noch eine Obstpause-frisch und lecker.

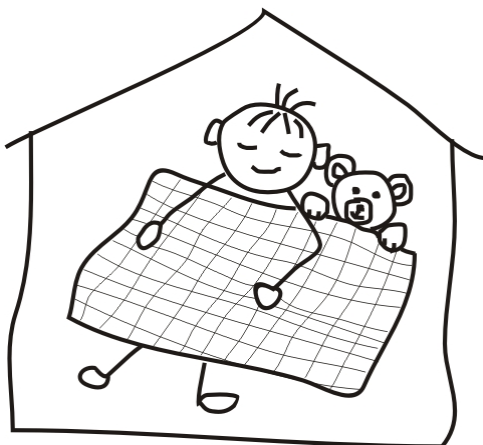
Die Kinder können zwischen verschiedenen Angeboten in mehreren Räumen wählen. Nach Möglichkeit nutzen wir für unsere Angebote auch den Garten. Den Aufenthalt und die Bewegung im Freien lassen wir auf keinen Fall zu kurz kommen.

*„Wer hat die Sonne denn gemacht, den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht, die Blumen, nah und ferne?
Wer schuf die Tiere groß und klein? Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein, drum will ich Dank ihm geben.“*

11.30Uhr

Nun wird es nach einem aktiven Vormittag Zeit, die hungrigen Bäuchlein zu füllen. Nach dem Essen werden die „Mittagskinder“ abgeholt und die anderen Kinder bereiten sich für die Mittagsruhe vor.

*„Jedes Tierlein hat sein essen, jedes Blümlein trinkt von Dir,
hast auch unser nicht vergessen, lieber Gott wir danken Dir.“*



12.00Uhr

Bis 14.00Uhr ist es jetzt ganz still im Haus-Mittagsruhe...

Wer nicht einschlafen kann, darf nach ca. 45 Minuten aufstehen und wieder spielen (aber noch schön leise!)

*„Lieber Gott, nun lass uns ruhig schlafen
und pass bitte auf und gib acht.
Und pass auf auf unsere Träume,
dass unser Schlaf uns Freude macht.“*

14.00Uhr

Frisch und munter stehen die Kinder auf, ziehen sich an und genießen die Vesper.
Danach können die Kinder noch spielen oder die Angebote weiter nutzen, bis sie abgeholt werden.

*„Guter Gott, dankeschön - wenn wir aus dem Bett aufstehn,
Guter Gott, dankeschön - wenn wir raus zu Spielen gehn.
Danke für den Tag, den ich so gern mag.“*



16.30Uhr

Für heute sagen wir „Tschüss“ und freuen uns auf einen neuen gemeinsamen Tag.

*„Die Zeit ist um, wir sagen Tschüss, macht's gut, wir müssen gehen.
Wir freuen uns schon auf's nächste Mal, wenn wir uns wiedersehn.“*



Natürlich kann sich der Tagesablauf- je nach Wetter, Lust und Laune der Kinder - auch einmal verändern.
Die festen Essenzeiten, wie Frühstück und Mittagessen sowie die Mittagsruhe bleiben aber.

Die Erzieher des Christlichen Kinderhauses arbeiten nach dem lebensweltbezogenen/ situationsorientierten Ansatz. Dies meint projektorientierte Arbeit, welche aus den Fragen, Ideen und Anregungen der Kinder, Eltern und Erzieherinnen resultiert. Religionspädagogik ist durchgängiger und integraler Bestandteil aller Bildungsangebote der Einrichtung. Im Kinderhaus wollen wir Glaube im Alltag leben und praktizieren. Dabei soll uns die Bibel wichtige Impulse geben. Glaube verwirklicht sich in der Gemeinschaft. Eine christliche Gemeinschaft lebt von guten Beziehungen untereinander und einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Wir eröffnen Kindern Zugänge zum Gebet, indem wir lernen Gott zu danken, ihn in Nöten anzurufen und für andere im Gebet einzustehen.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort des Spiels

Im freien Spiel können die Kinder selbst wählen, was, wo und mit wem sie spielen möchten. Hier kann jedes Kind seine eigenen Ideen entfalten, Dinge für sich entdecken und dabei seine Kompetenzen erproben. Das Kind erfährt Gemeinschaft und Solidarität in der Gruppe, eignet sich Wissen an, kann sich aber auch zurückziehen und Ruhe erleben. Als Erzieher stehen wir begleitend bereit und sorgen für eine vielfältige, anregende und gestaltbare Umwelt.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Möglichkeiten

Gruppenübergreifende Angebote, geplant oder spontan, sind Möglichkeiten, sich mit Kindern und Erziehern anderer Gruppen zu treffen. Die Kinder können Freundschaften nachgehen und ihren Bedürfnissen entsprechend Aktivitäten auswählen. Verschieden eingerichtete Räume sprechen die verschiedenen Interessen der Kinder an und laden als ‚dritter Pädagoge‘ zum Entdecken und Mitgestalten ein. Mit der Bereitstellung vielfältiger Materialien ist die Voraussetzung gegeben, dass die Kinder jederzeit gemeinsam oder allein ihre Lebensumgebung erkunden können. Die Erzieherin ist dabei immer offen, um auf alle sich ergebenden Situationen einzugehen. Die Gartengestaltung, der nahe Wald und Wiesen regen zum Forschen, Probieren, Spielen und Lernen an. Unsere ganze Welt ist Gottes Schöpfung und wir Menschen sind eingegliedert in dieses große Ganze, das im Innersten zusammenhängt und getragen wird. Das Wunder der Schöpfung in seiner Vielfältigkeit veranlasst zum Staunen und weckt Ehrfurcht. Das Staunen wiederum ermöglicht Freude am Dasein, ruft in die Verantwortung und lädt ein zum Dank an Gott, den Schöpfer. Die Erzieherinnen im evangelischen Kinderhaus wollen den Kindern helfen, Verantwortung für ihr Tun, für die Schöpfung, für ihren Nächsten und die ihnen anvertrauten Gaben zu übernehmen.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Entwicklung

Wenn das Kind zu uns kommt, hat es bereits sehr viel gelernt und erfahren. Dieser Erfahrungsraum wird nun wieder ein ganzes Stück größer. Emotionale, soziale, körperliche und geistige Entwicklung schreiten voran. Jedes Kind durchläuft dabei eine individuelle Entwicklung und hat sein eigenes Tempo. In altersgemischten Gruppen ist der Konkurrenzkampf, wie er unter Gleichaltrigen vermehrt aufkommen kann, geringer. Die Kinder wählen das Angebot, das ihrem Entwicklungs- und Lerntempo entspricht. Besonders für Kinder mit besonderen Begabungen und Bedürfnissen und für sozial benachteiligte Kinder ist die altersgemischte Kindergruppe wichtig.

In altersgemischten Gruppen können Kinder geschwisterähnliche Erfahrungen mit jüngeren und älteren Kindern machen. Sie verlassen bisher gewohnte Rollen (große Schwester, „Kleinstes“ der Familie oder einziges Kind). Durch die Altersmischung wachsen Kinder behutsamer in neue Rollen hinein und lernen voneinander. Sie sind gleichzeitig Lernende und Lehrende. Eine individuellere Förderung ist möglich, da nicht immer alle Kinder gleichzeitig die gleichen Bedürfnisse haben. Die Kinder erwerben soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme oder Übernahme von Patenschaften für Jüngere.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Geborgenheit

Wir wollen den Kindern das Gefühl geben, dass sie von uns angenommen und uns wichtig sind. Sie erkennen, dass sie einmalig von Gott geschaffen und geliebt sind, dass jedes Kind anders aussieht, anders fühlt und in verschiedenen Situationen des Alltags unterschiedlich reagiert. Kinder haben ein Recht darauf, als einzigartiger Mensch von uns akzeptiert zu werden und sollen eine positive Zuwendung erfahren. Wenn die Kinder dies selbst erfahren, werden sie lernen, andere Kinder so zu nehmen, wie sie sind. Kinder sind wertvolle und kostbare Geschenke Gottes. Dem Beispiel Jesu folgend möchten auch wir im Kinderhaus ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme aber auch Freuden und Hoffnungen der Kinder haben. Zuhören und Zeit für Gespräche dürfen bei allem Leistungsdruck von heute nicht auf der Strecke bleiben. Geliebte Kinder sind fähig, sich selbst und andere zu lieben.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Bildung

Die pädagogische Arbeit erfolgt auf der Grundlage des Sächs. Bildungsplanes, umfasst alle Bildungsbereiche und berücksichtigt die Vielfalt der individuellen Lernwege der Kinder. Alle Dimensionen der pädagogischen Alltagsgestaltung sind offen für Begegnungen mit religiösen Themen (Zeitgestaltung, Räume, Geschichten, Lieder, Spiele usw.).

Der Sächsische Bildungsplan ist ein Leitfaden für die pädagogischen Fachkräfte unseres Kinderhauses. Mit ihm wird § 2 des Sächsischen Gesetzes über Kindertageseinrichtungen mit Leben erfüllt: „Der Sächsische Bildungsplan ist die Grundlage für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.“ Er berücksichtigt Erkenntnisse der Neurowissenschaften, der Bildungsforschung und der Entwicklungspsychologie und übersetzt diese für die Praxis. Bildung ist ein Prozess, der mit der Geburt beginnt, grundsätzlich individuell und lebenslang verläuft. Menschen werden mit der Geburt „Einwanderer in ein unbekanntes Land“, dessen Erkundung und Aneignung den Kern des Bildungsprozesses ausmacht.

Bildungsbereiche:

- Somatische Bildung
- Soziale Bildung
- Kommunikative Bildung
- Ästhetische Bildung
- Naturwissenschaftliche Bildung
- Mathematische Bildung
- Religiöse Bildung

Ausführliche Erläuterungen zu den Bildungsbereichen finden Sie hier:

www.evangelisches-kinderhaus.de/bildung.php

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort des Feierns

Feste heben sich vom Alltag ab, machen Freude und vermitteln Neues. Sowohl christliche Rituale als auch das Kirchenjahr sollen uns praktisch dabei helfen. Kirchenjahrbezogen werden die Feste bei uns im Kinderhaus gefeiert.



Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Wertschätzung

Kinder sind die aktiven Gestalter ihrer Entwicklung. Unabhängig von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sozialer Stellung und spezieller körperlicher, seelischer oder geistiger Bedingungen bringen wir allen Kindern gleichermaßen Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz entgegen. Kinder und Eltern haben im Evangelischen Kinderhaus die Möglichkeit, gemeinsam über Glaubensfragen zu sprechen.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Integration



Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes, er ist einmalig und wertvoll. Das Kind mit seiner Lebenssituation steht bei uns im Mittelpunkt. Wir achten Kinder als eigenständige Persönlichkeiten, deren Würde den gleichen Stellenwert hat, wie die eines Erwachsenen. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf Kinder, die von der Gesellschaft ausgegrenzt oder benachteiligt sind. In unserem Kinderhaus bestehen spezielle Plätze für die Integration behinderter Kinder.

Ein Ort des Miteinanders

Von den „Kleinen Fischen“ bis zum Feierabendkreis bietet unsere Kirche eine Vielzahl von Gemeindegemeinschaften für Menschen jeden Alters an. Das Kinderhaus strebt eine enge Zusammenarbeit mit diesen Kreisen und der gesamten Kirchgemeinde an. Wir schaffen Möglichkeiten für Begegnungen und wechselseitigem Austausch, entwickeln und unterstützen Ideen, die der Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde dienen. Unsere Gemeindemitglieder sind im Kinderhaus herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Kindern zu spielen, Projekte umzusetzen, handwerklich oder kreativ tätig zu sein.

Das Evangelische Kinderhaus - Ein Ort der Vorbereitung auf die Schule

Unter dem Begriff „Schulfähigkeit“ verstehen wir eine bestimmte Reife in verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen, welche die Voraussetzungen für den Wechsel in die Schule darstellen:

- emotionale Intelligenz
- Sozialverhalten
- Sprachentwicklung
- kognitive Entwicklung
- körperliche Entwicklung

Das Spiel der Kinder, indem sie lernen, die Projekte, Themen und Bildungsbereiche, die den Kindern vom ersten Tag im Kindergarten begegnen, bilden die Basis für die Erreichung der Voraussetzungen. Bei speziellen Angeboten wie z.B. Sport, Bücher betrachten, Singen etc. liegt einer der Schwerpunkte darin, dass sich die Kinder über einen begrenzten Zeitraum konzentrieren lernen. Für die Vorschulkinder gibt es extra Lernstunden.

Eine große Familie

Eltern als Experten ihrer Kinder

Unsere Erziehungsarbeit im Evangelischen Kinderhaus erfüllt einen familienergänzenden und nicht -ersetzenden Bildungsauftrag. Eltern haben das Recht, grundsätzliche pädagogische Wünsche zu äußern. Um eine ausgeglichene und angenehme Atmosphäre für Kinder und Eltern zu schaffen, pflegen wir einen offenen Kontakt zu den Eltern. Elternabende, individuelle Gespräche, Gruppenveranstaltungen und gemeinsame Nachmittage sollen uns dabei helfen. Wir laden Eltern und andere Familienangehörige ein, gemeinsam mit uns den Alltag im Kinderhaus zu gestalten. Die offene Arbeit in den Funktionsräumen bietet hierzu viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Eingewöhnung

Für die meisten Kinder und ihre Eltern ist der Übergang in den Kindergarten die erste Trennung. Übergänge/Trennungen sind immer von starken Emotionen begleitet. Im Evangelischen Kinderhaus gestalten wir die Eingewöhnungsphase individuell, da sie wesentlich an das Temperament des Kindes und das Verarbeiten der Trennung gebunden ist. Wir gewähren Eltern das Recht, die Eingewöhnung ihren Bedürfnissen entsprechend mitzugestalten. Wir beginnen die Eingewöhnung zunächst mit kurzen ‚Besichtigungen‘, steigern deren Zahl und Dauer. Gespräche über das Kinderhaus erleichtern ebenso den Übergang in einen den Lebensabschnitt. Erst wenn ein Vertrauensverhältnis zwischen Kind und Erzieherin gewachsen ist, und das Kind sich wohl fühlt, verlassen die Eltern für eine kurze Zeit – welche langsam gesteigert wird - die Einrichtung. Wir wollen dem Kind am Anfang des neuen Lebensabschnittes vor allem zwei Dinge geben: Begleitung durch eine Vertrauensperson und Verlässlichkeit.

Verantwortung für Qualität

Dokumentation

Beobachtungen sind wichtige Instrumente, um Kinder besser verstehen zu lernen und sie unterstützen zu können. Diese Beobachtungen werden mit weiteren Materialien wie z.B. Fotos, Daten und Produkten vom Kind in einer Bildungsdokumentation – dem Portfolio gesammelt. Dieses Entwicklungsbuch ist Bestandteil für unsere Arbeit mit dem Kind und seinen Eltern.

QM

Gemeinsam mit dem Träger, der Evangelisch lutherischen Kirchgemeinde Crottendorf, nehmen wir die Verantwortung für Qualitätssicherung und -entwicklung wahr. Alle Beteiligten gestalten diesen Prozess im Rahmen ihrer Fähigkeiten mit. Wir arbeiten zusammen in gegenseitiger Akzeptanz und Loyalität, entwickeln Kritikfähigkeit und tragen Mitverantwortung für Atmosphäre und Niveau der Einrichtung. Wir stellen uns den Herausforderungen neuer pädagogischer und psychologischer Erkenntnisse, reflektieren unsere Arbeit und ermöglichen fachliche Qualifizierung.

Partnerschaften

Gemeinde Crottendorf

Es ist uns wichtig, unsere pädagogische Arbeit für die Öffentlichkeit transparent zu machen. Ein erster Schritt hierzu ist diese Konzeption, mit der wir nicht nur Eltern für unsere Arbeit neugierig machen möchten. Auf unserer Homepage, mit der wir viele Menschen unseres Ortes und der Umgebung erreichen, stellen wir unsere Arbeit dar und berichten über große und kleine Ereignisse im Kinderhaus. Auch in der Ausgestaltung unseres Hauses wird man viel von unserer Arbeit sehen können. Wir legen großen Wert darauf, mit den Menschen unseres Ortes, den Betrieben und Vereinen Kontakt zu pflegen.

Evangelisch- Lutherische Kirchgemeinde Crottendorf

Das Evangelische Kinderhaus ist integrativer Bestandteil der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Crottendorf. Die Kinder erleben ihre Kirche als diakonische, verkündigende, kommunikative und feiernde Gemeinde. Wir möchten, dass die Kinder sich in der Gemeinde willkommen fühlen und sich in ihr aufgenommen wissen. Der Glaube wächst durch helfende und begleitende Vorbilder und durch behutsame Führung der Gemeinde. Deshalb pflegen wir einen regelmäßigen Kontakt zu den Gemeindegemeinschaften, laden Gäste ein und führen gemeinsame Projekte durch. Das Kinderhaus wirkt an Festen der Kirchgemeinde mit und gestaltet Gottesdienste aus. Es unterstützt Rat suchende Eltern in Fragen zu christlichen Werten und zur Erziehung nach dem christlichen Menschenbild.

Grundschule Crottendorf

Um den Eintritt in die Grundschule möglichst optimal zu gestalten, ist eine enge Zusammenarbeit von Grundschule und Kinderhaus erforderlich. Es wird eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule Crottendorf geschlossen und ein kontinuierlicher Dialog mit den Mitarbeitern angestrebt. Gegenseitige Hospitationen und Schnupperstunden dienen dem Austausch von Ideen und Erwartungen sowie der gemeinsamen Gestaltung des Überganges vom Kinderhaus in die Grundschule. Wir möchten Ihnen und Ihrem Kind in dieser Übergangsphase zur Seite stehen, damit Sie dem neuen Lebensabschnitt zuversichtlich entgegen gehen können.

Kommunaler Kindergarten Crottendorf

Wir streben eine gute Zusammenarbeit mit der kommunalen Kindertagesstätte an und sind offen für gemeinsame Projekte. Ein reger Erfahrungsaustausch soll für beide Einrichtungen hilfreich sein.

Jugendamt Annaberg

Das Evangelische Kinderhaus ist bestrebt, den gesellschaftlichen Standards gerecht zu werden und eine qualitativ gute Arbeit zu bieten. Deshalb sind wir an regelmäßigen Gesprächen mit dem Jugendamt interessiert.



Liebe Eltern und Geschwister, liebe Großeltern, Gäste und Besucher,

wir hoffen, Sie haben durch das Lesen unserer Konzeption einen Überblick über unser Haus, unsere Ziele und Arbeitsweisen erhalten.

Wenn Sie mehr über uns in Erfahrung bringen möchten, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit uns. Gern stehen wir für Ihre Fragen, Anmerkungen und Hinweise bereit.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Kinder bei uns im Evangelischen Kinderhaus begrüßen zu können.

Mit den besten Wünschen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit
Ihr Arbeitskreis Evangelisches Kinderhaus